

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Tel.: 030 288763800
Fax: 030 288763808
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de

Ihr Unfallversicherungsträger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin
www.bgbau.de
praevention@bgbau.de

Präventions-Hotline der BG BAU:
0800 80 20 100 (gebührenfrei)

Titelfoto: Bruno Zöllner, BG BAU



DGUV Information 201-017
(bisher BGI/GUV-I 750)

Juli 2012

DGUV Information

Kippgefahr beim Walzen

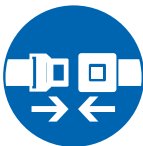
1 Gefahren

Umsturz-, Überroll- und Absturzgefahren können bei Walzen mit Fahrerplatz beispielsweise auftreten:

- beim Verdichten und Befahren von Böschungskanten und Rändern von Schüttungen,
- beim Überfahren von Fahrbahnabsätzen und Bordsteinen,
- beim Befahren von Gefällestrrecken und unebenen Oberflächen,
- bei nicht tragfähigen Untergründen bzw. nicht tragfähigen Laderampen,
- bei starken Lenkeinschlägen an Böschungskanten,
- bei Maschinen mit Knicklenkung,
- bei rutschigen Oberflächen.



1) „Warnung vor Kippgefahr beim Walzen“



2) „Sicherheitsgurt benutzen“

2 Schutzmaßnahmen

Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung Maßnahmen gegen Umsturz- und Überrollgefahren festlegen, z.B.:

2.1 Technische Maßnahmen

- In Bereichen mit Kippgefahren nur Walzen mit Überrollschutz (ROPS) und Sicherheitsgurt einsetzen,
- Bei Walzen ohne Überrollschutz: In Abstimmung mit dem Hersteller prüfen, ob eine Nachrüstung möglich ist.

2.2 Organisatorische Maßnahmen

- Werden Walzen ohne Überrollschutz eingesetzt: Einsatzbeschränkungen in Betriebsanweisung festlegen, z.B. einzuhaltende Mindestabstände zu Böschungs- und Absturzkanten beachten¹⁾,
- Nur unterwiesene Maschinenführer einsetzen, die ihre Befähigung nachgewiesen haben,
- Betriebsanleitung des Herstellers beachten (z.B. bei Walzen mit abklappbaren Überrollbügel: ROPS hochklappen und arretieren).

2.3 Persönliche Maßnahmen

- beim Betrieb von Walzen mit Überrollschutz,
- Funktion des Sicherheitsgurtes überprüfen,
- Sicherheitsgurt anlegen²⁾.

2.4 Verhaltensbezogene Maßnahmen

- Ausreichenden Abstand von Böschungskanten und Schütträndern halten (z.B. Vorgaben der DIN 4124 beachten),
- Überfahren von Fahrbahnabsätzen und Bordsteinen vermeiden,
- Nicht schräg zum Hang, sondern in der Falllinie fahren,
- Starke Lenkeinschläge vermeiden,
- Bei Arbeitspausen Walzen auf tragfähigem Grund abstellen,
- Verladearbeiten nur bei ebenem Stand des Tiefladers durchführen.